

Protokoll öffentliche Auftaktveranstaltung

| | |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Projekt: | Integriertes Regionales Entwicklungskonzept (IREK) für die Halbinsel Wittow – Fokus Freizeit und Tourismus |
| Termin: | 10.05.2023, 18:00 – 21:00 Uhr, Kulturscheune Wiek |
| Partizipation: | 103 Teilnehmende (Einwohner, Touristiker, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister) |
| Moderation: | Katharina Meifert, Juliane Koch (BTE) |
| Hinweis: | Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Dokumentation der Veranstaltung vom 10.05.2023. Eine Einordnung und Bewertung der genannten Aspekte erfolgt im weiteren Projektverlauf. |

Projekthintergrund: Ein Projekt des Tourismusvereins Nord-Rügen e.V., umgesetzt durch BTE Tourismus- und Regionalberatung. Gefördert aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) (LEADER) und im Rahmen des Fonds für Vorpommern und das östliche Mecklenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



- TOP 1 Begrüßung und Projektvorstellung
- TOP 2 Workshop I: Stärken und Schwächen
- TOP 3 Workshop II: Wünsche und erste Ideen
- TOP 4 Ausblick und Verabschiedung

TOP 1 Begrüßung und Projektvorstellung

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Frau Gesine Häfner (Vorsitzende des Tourismusvereins Nord-Rügen e.V.) und hieß die Anwesenden aus allen Gemeinden der Halbinsel Wittow und aus der Gemeinde Glowe herzlich willkommen. Sie betonte, wie wichtig bei der weiteren Tourismus- und Lebensraumentwicklung eine interkommunale Zusammenarbeit ist. Um künftig im Tourismus wettbewerbsfähig zu bleiben, wolle man daher jetzt gemeinsam im Rahmen des Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Halbinsel Wittow (IREK) herausarbeiten „Wer sind wir?“ und „Wohin wollen wir gemeinsam?“. Jeder sei eingeladen sich einzubringen.

Anschließend begrüßte Herr Knut Schäfer (Vorsitzender des Tourismusverbandes Rügen e.V.). Er führte aus, dass aktuell ein Umdenkprozess stattfindet. Bisher wurden bei touristischen Entwicklungen oftmals die Einwohner vergessen. Die Gäste kommen aber in eine Kulturlandschaft, in der Menschen leben. Kommende Entwicklungen müssen diese berücksichtigen, denn ein Miteinander fängt bei den Einheimischen an.

Frau Katharina Meifert (BTE Tourismus- und Regionalberatung) führte inhaltlich in die Veranstaltung ein. Sie skizzierte Zielstellungen und die Herangehensweise zur Erarbeitung des Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes für die Halbinsel Wittow (IREK).

Abb. 1 Impressionen der Veranstaltung und Herkunft der Teilnehmenden



© BTE 2023

TOP 2 Workshop I: Stärken und Schwächen

Der erste Workshopteil fokussierte auf die aktuellen Stärken und Schwächen der Halbinsel Wittow. In acht Gruppen, teilweise unterteilt in kleine Murmelgruppen, wurde sich mit den folgenden Fragen beschäftigt:

- **Was ist gut?** – Was sind besondere Stärken der Halbinsel Wittow? Was macht den Mehrwert und das Besondere von Wittow für Einheimische und Gäste aus?
- **Was ist nicht gut?** – Welche Herausforderungen bestehen auf der Halbinsel Wittow? Wo sehen Sie aktuelle Schwächen zum Thema Tourismusraum und Lebensraum?

Hierbei erarbeiteten jeweils vier Gruppen die Stärken und vier die Schwächen anschließend wurde getauscht und die bereits erarbeiteten Inhalte ergänzt.

Abb. 2 Impressionen der ersten Workshopphase



© BTE 2023

Die folgenden Stärken und Schwächen wurden durch die Teilnehmenden identifiziert. Die Ergebnisse der Gruppen wurden für die Dokumentation nachträglich thematisch strukturiert. Kärtchen, die durch verschiedene Gruppen unterschiedlich beurteilt wurden sind mit einem Blitz, Zustimmung zu Kärtchen der Vorgruppen wurden mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet.

Abb. 3 Stärken der Halbinsel Wittow – Ergebnisse aller acht Gruppen

| Thema | Einzelnennungen |
|---------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Gemeindeleben | <ul style="list-style-type: none"> ■ Reges und vielfältiges Vereinsleben, Vereinsvielfalt, rege Vereinstätigkeit, bspw. Sportvereine, Freiwillige Feuerwehren (mit Jugendarbeit) !!! ■ Gute Vereinsentwicklung (Wieker Blasmusik, Tanzhummeln, usw.) ■ Öffentliche Veranstaltungen (Höhenfeuerwerk, Erntefest, Fischerfest, lebendiger Adventskaleder) ■ Sicherheitsgefühl ! ■ Gemeinschaftsräume der Gemeinden ausreichend vorhanden und gut ausgebaut ■ Gutes soziales Netzwerk <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jeder kennt Jeden (Wittow ist wie ein Dorf) ▪ „offene“ Gemeinschaft (zwischen Zugezogenen und Rügänern) ▪ Gegenseitige Fürsorge und Unterstützung ▪ Volkssolidaritäten und Unterstützungen durch einheimische Unternehmen und Privatpersonen ▪ Einwohner sehr interessiert und engagiert an kulturellem Dorfleben ↯ (ausbaufähig) ▪ Zwischenmenschliche Nachbarschaftlichkeit ■ Heimatverbundenheit der Einwohner |

| | |
|------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Persönliche Bezogenheit ■ Umweltbewusste Einwohner ■ Es gibt noch Fischer ■ Räumlichkeiten zum Feiern in jedem Ort vorhanden ■ Feierlustige Einwohner |
| Tourismus und touristische Möglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> ■ „Noch“ kein „Massentourismus“, „sanfter“ Tourismus (gut) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nicht so voll und überlaufen wie in den Bädern (Binz usw.), weniger Touristen als vgl. Süd-Rügen ▪ Keine großen Hotels ▪ Viele Stammgäste & Familien → guter Ruf als Urlaubsort ■ Schönste Zeit ist September bis Mai (Nebensaison, Erholung für Alle) ■ Fast in jedem Ort eine Tourismusinfo ■ Camping und Caravanbedingungen sehr gut ■ Möglichkeit zum Reiten, Radfahren, Wandern ■ Reitsportmöglichkeiten in Kühlen und Schwarbe ■ Viele (sehr gute) Wassersportmöglichkeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hervorragendes Surf-, Kite- und Segelrevier, Surfrevier Wiek ▪ Angeln ■ Teilweise Anerkennung der Kurkarten ■ Das ursprüngliche Wittow = Geheimtipp für ein noch nicht so intensiv erschlossenes Feriengebiet |
| Natur und Landschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Unberührtheit/gesunde Landschaft und Natur (muss erhalten bleiben) ■ Viel Himmel ■ Besonderes Klima <ul style="list-style-type: none"> ▪ Saubere/gesunde/frische Luft ▪ Seeluft, heilendes Seeklima ▪ Gesundes Reizklima ■ Naturbelassen – Strände, Küste, Wald/Natur, Bodenlandschaften ■ Naturvielfalt in Flora und Fauna: Seeadler, Robben ■ Naturschatz Bug erhalten ■ Märchenwald ■ Gute Wasserqualität ■ Ruhe, ruhige Rückzugsbereiche ■ Schönste Sonnenuntergänge ■ Keine Windräder an Land !! (soll so bleiben) |
| Strand | <ul style="list-style-type: none"> ■ Ostseelandschaft ■ Offene, naturbelassene Strände ■ FKK-Strände (Beschilderung für Textil bzw. FKK wäre nötig) ■ Sehr schöne, feinsandige Strände ■ Weite Strände (frei zugänglich ↺) |
| Kultur/Sehenswürdigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Sehenswürdigkeiten <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kap Arkona (Leuchttürme) ▪ Vitt (Fischerdorf/Kapelle) ▪ Kreidebrücke ▪ Häfen (Wiek/Breege) ▪ Heimatmuseen ▪ Kurpark Breege/Juliusruh |

| | |
|-----------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Kulturgeschichtlich Sehenswertes, bspw. Hünengräber, Slavische Burg ■ Vogelbeobachtung ■ Kulturelles Programm sehr ansprechend und gut im Sommer ■ Künstler ■ Kirchen: Nordkirche, Kirche in Wiek, Kirche in Altenkirchen, Kirchenchor ■ Aktive Kirchengemeinde, Kultursommer des Pastors ■ Freizeitschiffahrten + Fähren (Hiddensee Ralswiek) |
| Soziale Infra- struktur | <ul style="list-style-type: none"> ■ Grundversorgung in der Gemeinde gesichert ■ Kindertagesstätten ausreichend vorhanden (sollten erhalten bleiben): viele Kita-Plätze und kleine Kitagruppen ■ Konkret: Tagespflege „Windland“ in Altenkirchen ■ Schulen ausreichend vorhanden (erhalten), kleine Klassengrößen ■ Kleiner Dorfladen in Wiek !!! ■ EDEKA Altenkirchen kommt |
| Techni- sche Inf- rastruk- tur | <ul style="list-style-type: none"> ■ Radwegenetz vorhanden, aber ausbaufähig ■ Ausschilderung der Rad- und Wanderwege gut ! ■ Gut ausgebautes Straßennetz ↯ (nicht weiter ausbauen) ■ Keine Staus auf unseren Straßen ■ Infotafeln gut ■ Breege (Gemeinde) kostenloses Busfahren Wittow bis Sassnitz ■ Therapeutische Funklöcher ■ Bebauung meist noch in Grenzen ■ Kleine Orte, keine Stadt ■ Teilweise typische Ortskerne ■ Kleine Häfen, Hafenstruktur sehr gut aufgebaut inkl. Fahrgastschiffahrt |
| Weite- res | <ul style="list-style-type: none"> ■ Webseite Nord-Rügen |

Abb. 4 Schwächen der Halbinsel Wittow – Ergebnisse aller acht Gruppen

| Thema | Einzelnennungen |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ge- meinde (leben) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlende Angebote für Kinder/Jugendliche älter als das Grundschulalter <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jugendzentrum fehlt ▪ Keine Unterstützung von Jugendclubs ■ Begegnungsstätte von Jung und Alt fehlt ■ Fehlende Freizeitangebote (für Einheimische, Jung und Alt): <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiel- und Sportzentren, Sporthallen und -plätze, Tennisplätze ▪ Kein Schachverein ▪ Mal- und Sportkurse ▪ Kulturelle Angebote, Veranstaltungen eher freitags statt mittwochs ▪ Kein Kino (nur Sommerkino in Kuhle) ▪ Keine öffentliche Schwimmhalle ↯ ■ Im Winter: keine sozialen/gesellschaftlichen Angebote → alles ist zu ■ Fehlende Weiterbildungsangebote (siehe VHS → Außenstelle?) ■ Keine Wochenmärkte mit regionalen Lebensmitteln ■ Keine Willkommenskultur für Kinder/Einheimische/Zugezogene ■ Abwanderung der Jugend |

| | |
|------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Arbeitskräftemangel ■ Fokus Gemeindestrukturen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlechte/fehlende Abstimmung von Veranstaltungsterminen, vor allem im Sommer, Kultur, Infrastrukturen, Bauvorhaben ▪ Wenig Zusammenhalt in Gemeinden und zwischen Gemeinden ▪ Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinden ist ausbaufähig ▪ „Groß“-gemeinden (wenige Einwohner, Insellage) ▪ Einwohner finden mit ihren Belangen zu wenig Gehör ■ Eine einheimische Kurkarte für alle Gemeinden fehlt ■ Kurtaxe für Familienangehörige fällig ■ Unterschiedliche Vorgaben in Bäderregelung MV – Feiertagsregelung in Binz, Warnemünde und Juliusruh (Öffnungszeiten) ■ Kultursommer Kap Arkona fehlt („Kubanische Nacht“) ■ Mitglieder in Vereinen werden weniger, älter, ... ■ Ungepflegte Ortschaften (mehr Blumen, Kräuter etc., mehr Pflege) → mehr Identifikation der Bürger damit |
| Tourismus und touristische Möglichkeiten | <ul style="list-style-type: none"> ■ Vor- und Nachsaison sehr attraktiv, aber zu wenig Gäste <ul style="list-style-type: none"> ▪ Leerstand von Ferienwohnungen (nur 1-2 Monate im Jahr belegt) ▪ Wenig Tourismus im Winter ▪ Wenig Kulturangebote außerhalb der Saison ■ Fehlendes Servicebewusstsein ■ Gemeinsame Leistungen der Kurverwaltungen (Kurkarte) ausbaubar ■ Familientickets z.B. Parken/Toiletten/Eintritt ausbaubar ■ Tourismuslästige Bautätigkeit ■ Schlechtwetteralternativen fehlen ■ Aquamaris: Sport, Gastronomie, Schwimmbad für Einheimische leider gesperrt ! ■ Rückbildung der FKK-Stände → Ausweisung/Beschilderung der FKK-Strände notwendig |
| Natur, Landschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Zu wenig „Naturschutz“ z.B. „Robbenrastplätze“ abgrenzen ■ B-Plan für Bug (besteht immer noch & Gefahr für ganz Wittow) ■ Gefährlich: Bärenklau Woldenitz |
| Landwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlende regionale Erzeugung von Lebensmitteln ■ Keine biologische Landwirtschaft ■ Zu viel konventionelle Landwirtschaft → Erhalt von Naturlandschaften wichtig, Wildtiere dürfen nicht weniger werden ■ Gesprühte Felder ■ Landwirtschaftliche Schädigung der Natur, Insekten, Fische usw. → Immer mehr Erkrankungen ■ Anbau und Verarbeitung von landwirtschaftlichen Produkten (z.B. Kohl + Frischmilch) (Fermentation) |
| Gastronomie und Einzelhandel | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gastronomische Angebote ausbaubar, insb. kaum Gastronomie in der Nebensaison; im Winter haben die qualitativ hochwertigen Gastronomiebetriebe geschossen; in Wittow im Winter nichts geöffnet → bessere Abstimmung der Gastronomien im Winter auf ganz Wittow notwendig, d.h. Koordinierung der Öffnungszeiten zielführend ■ Zu wenige Geschäfte zum bummeln |

| | |
|---------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Bebauung/ Wohnraum</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlender Wohnraum <ul style="list-style-type: none"> ▪ Für Azubis ▪ Für Mitarbeitende von Hotels und Gastronomiebetrieben ▪ Durch Zweitwohnsitze wenig Wohnraum für Einheimische ! ■ Bezahlbare Mieten für Einheimische sind Mangelware, wichtig Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ■ Es braucht mehr altersgerechtes Wohnen ■ Zu viele Ferienwohnungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Eher mehr Mietwohnungen für Einheimische ▪ Durch Ferienwohnungen geht der Charme verloren ▪ Zu viele Feriensiedlungen und so „Tote Dörfer“ ■ Zu viele Neubauten („Bettenburgen“) ■ Illegale Übernachtungen von Wohnmobilen überwachen ■ Bauvorhaben, Eigentumswohnungen am Hafen in Wiek zersiedeln das Stadtbild/den Charakter des Ortes ■ Megaprojekte noch immer im Gespräch, wie z.B., Bug oder die Hafendrandbebauung → Im Einklang zur Natur? ■ Leerstehende Gebäude werden Verfall überlassen, z.B. ehemalige Realschule Dranske, ehem. Amt Wittow, ehem. NORMA Dranske |
| <p>Soziale Infrastruktur</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Verbesserung der sozialen Infrastruktur generell notwendig ■ Medizinische Versorgung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ärztemangel, fehlende Fachärzte ▪ Fehlende Geburtenstationen ▪ Notfallversorgung nicht ausreichend vorhanden ■ Braucht Fahrdienst für alle/alte ■ Schulstandorte <ul style="list-style-type: none"> ▪ Modernisierung/Sanierung der Schulen und Turnhallen notwendig ▪ Lehrermangel vor Ort ▪ Keine Möglichkeit das Abi zu machen (keine Gesamtschule) ▪ Lange Fahrwege für Schüler; zu weite Wege zum Gymnasium (früher noch Sassnitz) → Im Sommer sehr lange Wartezeiten ▪ Mittagsversorgung in den regionalen Schulen ▪ Schulgärten ▪ Schwimmunterricht für die Schulklassen (in den Hotels: Aquamaris?) ▪ Kaum Berufsschulen ■ Kein Nachwuchs in den Kitas ■ Ämter zu weit entfernt ■ Zu wenige Informationen über Angebote, Daten, allgemeine Informationen über den Ort zum Leben, Telefon, Meldestellen etc. |
| <p>Technische Infrastruktur</p> | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fehlende/schlechte Infrastruktur (explizit Juliusruh genannt) ■ Schlechte Verkehrsanbindung ■ Belastung durch Individualverkehr ■ ÖPNV ausbaufähig <ul style="list-style-type: none"> ▪ Direkte Strecken fehlen ▪ Schlechte ÖPNV-Verbindungen zwischen den Orten auf Wittow (z.B. für einheimische Kinder) ▪ Kleine Rufbusse |

- Bessere Vernetzung von Bahn + Busse + Schiffe
- Überfüllte Busse
- Schlechte Abstimmung WR/Schulzeiten/Abfahrzeiten
- Extra Schulbus wäre wichtig
- Es fehlt die kostenlose ÖPNV-Nutzung für alle Kurkarteninhaber in allen Gemeinden
- Kostenloser ÖPNV für Gäste und Bewohner bis Sassnitz fehlt
- Bus/Uhrzeit/kostenfrei/zu wenig/umständlich
- Wittow Fähre im 49€-Ticket nicht enthalten → Hiddensee schön, für Einheimische zu teuer
- Busverkehr nach Putgarten überflüssig
- Fahrradwege
 - Erhalt, Ausbau und Sanierung
 - Zu wenig, schlechte und nicht durchgängig verbunden Fahrradwege
 - Schlechte Fahrradwege bis gar keine → bessere Beschilderung
- Straßenverkehr
 - Ladeinfrastruktur für E-Autos fehlt
 - Verkehrsdichte
 - Verkehrslärm
 - Parksituation entlang der Schaabe sehr gefährlich
 - Verkehrslösung für Schaabe notwendig
 - Parkplatzsituation am Straßenrand
 - Verschmutzte Straßen
- Wasserwege
 - Zu kurze Fährzeiten
 - Fehlende Fährverbindungen ab Sassnitz (z.B. Moen, Schwesterinseln)
 - Schaabe/Wittower Fähre
- Fußverkehr
 - Schlechte Wege; Pflege der Wege
 - Fußgängerüberweg fehlt auf der Straße von Glowe nach Altenkirchen
 - Zustände der Bürgersteige wenig behindertengerecht
- Kommunikation
 - Internetverbindung; Schlechtes Internet (insb. in der Saison)
 - Netzausbau (Mobilfunk + Internetleitung)
 - Breitbandausbau beenden
- Sanitäreinrichtungen
 - Zu wenige öffentliche Toiletten
 - Fehlend auf der Schaabe
 - Fehlend an Parkplätzen und Stränden
- Müllentsorgung
 - Fehlende Mülleimer auf der Schaabe
 - Fehlende Mülleimer an Parkplätzen
 - Fehlende Hundetoiletten/Tüten in Schabe und Wiek
- Windsparks + LNG
- Barrierefreiheit an Stränden

TOP 3 Workshop II: Wünsche/Ideen

Im zweiten Workshopteil wurden nach der Pause in den gleichen acht Gruppen Wünsche und erste Projektideen erarbeitet und anschließend kurz vorgestellt. Dabei wurden die folgenden Leitfragen beantwortet: **Was braucht es? Was muss passieren? Was darf nicht passieren?**

- Welche Wünsche haben Sie an die künftige Tourismus- und Lebensraumentwicklung auf der Halbinsel Wittow?
- Haben Sie bereits konkrete Ideen? Welche Maßnahmen braucht es aus Ihrer Sicht zur weiteren Gestaltung des Tourismus und zur Sicherung der Lebensqualität auf der Halbinsel Wittow? Was muss getan werden? Welche Projekte sollten umgesetzt werden?

Die Ergebnisse der Gruppen wurden für die Dokumentation nachträglich thematisch strukturiert. Folgende Ergebnisse trugen die Teilnehmenden zusammen.

Abb. 5 Wünsche – Ergebnisse aller acht Gruppen

| Wünsche an die künftige Tourismus- und Lebensraumentwicklung | |
|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ge- meinde (leben) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Fokus Bürger <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorschläge und Ängste wahrnehmen, generell mehr wahrnehmen ▪ In Vorentscheidungen ernsthaft einbeziehen ▪ Mehr Vorteile, Erleichterungen, z.B. kostenlos parken, Eintritt, etc. ▪ Unterstützung/Beratung in Plänen → durch Gemeinde und Amt ■ Fokus auf die Bürger und nicht die Touristen richten → Balance finden ■ Enge Zusammenarbeit der Gemeinden auf Wittow ■ Eine Gemeinde, um fokussiert arbeiten zu können ■ Zusammenleben <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehr Gespräche miteinander ▪ Team Wittow → Zusammenarbeit und Unterstützung ▪ Zusammenhalt, kein Gegeneinander ■ Keine Kurtaxe für Einwohner bzw. Privatbesucher der Bürger (z.B. Familienangehörige, Freunde) sollten keine Kurabgabe leisten ■ Fokus Wirtschaft <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bessere berufliche Perspektiven für unsere Kinder und Kindeskinde ▪ Wirtschaftsansiedlung die Arbeitsplätze schafft ▪ Mehr Lebensqualität und der Einklang zwischen Arbeit und Leben → wir müssen attraktiver werden um nicht auszusterben ■ Ansiedlung von jungen Leuten – dauerhaft → Dorfentwicklung die darauf ausgerichtet ist ■ Freizeitangebote für Einheimische <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ausbau Jugendarbeit ▪ Mehr Angebote für Jugendliche, Familien, Kinder ▪ Angebot von Vereinen gebündelt sichtbar machen ▪ Günstigere Eintrittspreise für Einheimische bei Veranstaltungen ▪ Gründung eines DRK-Ortsvereins und Jugendrotkreuzgruppe |

| | |
|-------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgermeister sollen alle Vereine gleich wichtig behandeln ▪ Ein Sportverein für ganz Wittow ▪ Dorffeste ▪ Bessere Terminabsprache für Veranstaltungen unter den Gemeinden → Vereine in Absprachen mit einbeziehen ▪ Mehr Kultur, z.B. Theater, Konzerte, Buchlesungen, Vorträge, geführte Wanderungen ■ Besserer Zugang zu Informationen für Teilhabe an Aktionen auf Wittow ■ Pflege der „schwarzen Kästen“ ■ Regionales/traditionelles Handwerk ■ Erhaltung des Dorfcharakters ■ Regionale Identität erhalten |
| Tourismus und touristische Möglichkeiten. | <ul style="list-style-type: none"> ■ (Ökologisch) nachhaltiger Tourismus ■ Tourismus soll sich im Einklang mit der Natur und den Einwohnenden entwickeln ■ Kein Massentourismus und keine Zunahme des Tourismus ■ Schaffen eines Miteinanders zwischen Tourismus und Einwohnern ■ Keine Wildcamper am Steilufer usw. |
| Bebauung/ Wohnraum | <ul style="list-style-type: none"> ■ Schaffung von Wohnraum <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezahlbar ▪ Für Einheimische und junge Familien ▪ Erhalt der Wohngebiete in der Gemeinde ■ Ferienwohnungen und -häuser und Hotels <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neubaustopp, keine neuen Ferienwohnungen und -häuser ▪ Keine weiteren FeWo als Kapitalanlage für Nicht-Einheimische ▪ Keine „Bettenburgen“ ▪ Definition Obergrenze Übernachtungskapazitäten (Qualität) ▪ Keine weitere quantitative Entwicklung der FeWo-Angebote, nur noch Qualität ▪ Weniger tote Ferienwohnungen ■ Bestandsbauten: Soziale Nutzung und Renovierung ■ Keine untypischen Gebäude ■ Keine Großprojekte bauen ■ Keine weitere Zersiedlung des verbleibenden Grünlandes ■ Keine Bebauung des Bugs ■ Nachhaltigkeit bzgl. Neubauten/Management |
| Gastronomie, Einzelhandel | <ul style="list-style-type: none"> ■ Dorfkneipe ■ Dorfclub ■ Qualitativ gute Gaststätten ■ Mehr Bewusstsein für gesunde Ernährung |
| Natur und Landschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Erhalt der Natur → trotz touristischer Wanderungen ■ Naturschutz ■ Erhalt von Naturschätzen (Bug, Naturstrände, Schaabe) ■ Mehr Bereiche, die nur geführt betreten werden können ■ Surfgebiet Wiek |

| | |
|--------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkplatzsituation regeln, da es zu viele Autos sind und die Durchfahrt oft nicht möglich ist ▪ Anzahl der Surfer auf dem Wasser oft zu viel → Unfallgefahr |
| Landwirtschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Umstellung auf biologische Landwirtschaft ■ Ökologischer Anbau von regionalen Lebensmitteln und deren Verarbeitung |
| Soziale Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> ■ Soziale Infrastruktur stärken ■ Schulstandort <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gesamtschule ▪ Gestaltung von Schulgärten, offene Schulgärten, „Essbare Städte“ ▪ Schulspeisung für Regionale Schule Altenkirchen ■ Medizinische Versorgung sicherstellen ■ Ärztehaus ■ Betreutes Wohnen erweitern |
| Technische Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> ■ Infrastruktur ■ Kurze Fahrwege zu den Ämtern ■ Kurze Wege zum/für das normale Leben (Schule, Kita, Vereine, Einkauf) ■ Kein Digitalerzwang ■ Verbesserung ÖPNV <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bezahlbarer, gut ausgebauter Nahverkehr ▪ Regelmäßigkeit (dass nicht nur in 2h täglich Busse fahren)) ▪ Kostenlos (Bus und Fähre) ▪ Schnellverbindung (direkte Verbindung) ▪ Abstimmung (Eingaben der Kommune sollen umgesetzt werden) ▪ Ergänzung durch Rufbusse ▪ Mobilität ohne Barrieren und ohne digitalen Zwang, vor allem für ältere Menschen ▪ „Wittow-Bahn“ für Touristen und Einheimische, damit die Orte auf Wittow besser erreichbar sind → damit die Eltern ihre Kinder nicht ständig fahren müssen ■ Fahrradwege <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsam ausgebautes Radwegenetz auf Wittow mit Anbindung an Jasmund (Radrundweg) ▪ Fahrradwegenetz ausbauen ▪ Sicherer Fahrradweg auf Wirtschaftsweg und parallel zu Landstraßen ▪ „Wittow-Runde“ mit dem Fahrrad ■ Straßenverkehr <ul style="list-style-type: none"> ▪ Entspannung des Verkehrs ▪ Vernünftige Straßen ■ Wasserwege <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenlose Fähre für Erstwohnsitzinhaber ▪ Beförderung mit der Fähre für Einheimische (kostenfrei oder billiger) ■ Fußverkehr ■ Kommunikation <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kostenloses Internet |

| | |
|---------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ▪ Besserer Radioempfang ■ Müllentsorgung <ul style="list-style-type: none"> ▪ Hundetüten und -stationen mit Abfalleimern in Wiek ▪ Erschließung der Schaabe (Strand) zwischen Glowe und Juliusruh (Müllentsorgung öffentliche WCs, ...) ■ Mehr Sauberkeit und Toiletten Schaabe (Parkplätze) ■ Bankfiliale mit Ansprechpartnern |
| Weite- res | <ul style="list-style-type: none"> ■ Alles was unter „nicht gut“ aufgeschrieben wurde abändern |

Abb. 6 Impressionen der zweiten Workshopphase



© BTE 2023

Abb. 7 Projektideen – Ergebnisse aller acht Gruppen

| Ideen zur weiteren Gestaltung des Tourismus und Sicherung der Lebensqualität | |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Ge- meinde (leben) | <ul style="list-style-type: none"> ■ Abschaffung von Kurtaxe für Einheimische und deren Kindern; keine Kurabgabe für Familienangehörige ■ Bessere Verwaltung von Steuern, Kurabgaben ■ Weniger Verschuldung und Verschärfung von Flächen an Investoren ■ Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßig gemeinsame öffentl. Gemeinderatssitzungen auf Wittow ▪ Absprachen am „Runden Tische“ z.B. Touristinformation ▪ Regelmäßige Abstimmung und Absprache ▪ Bessere Zusammenarbeit der Kommunen ▪ Gegenseitige Unterstützung ■ Zusammenarbeit oder Fusion der Gemeinden, um Gelder und Projekte zusammen zu setzen und einheitlicher Auftritt ■ Anreize für junge Familien schaffen für Zuzüge, z.B. Wohnraum, Handwerk, Berufsbestand schützen ■ Regionale Veranstaltungen |

| | |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ Gemeindeübergreifendes Begegnungszentrum (Kulturzentrum) für Einheimische und Touristen → saisonunabhängig, Organisation von regelmäßigen Veranstaltungen ■ Abgestimmter Veranstaltungskalender ■ Fokus Freizeitangebote <ul style="list-style-type: none"> ▪ Neuerrichtung von Freizeiteinrichtungen, Sporthallen, ... ▪ Jugendclub ▪ Jugendarbeit ▪ Z.B. Indoor-Spielplatz, Fußballgolf, Spielplatzanlagen im Freien ▪ Sportgeräte zur freien Nutzung im Freien ▪ Unterstützung von Vereinen ▪ Zusätzliche Sport- und Bildungsangebote ▪ Mehr für die Bedürfnisse älterer Bürger ▪ Jugendheft (Angebot für größere Kinder) ▪ Alle Angebote der Vereine und Sportgruppen auf einer Internetseite |
| Tourismus | <ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbau des Wintertourismus und Ausbau der nötigen Infrastruktur ■ Kein Massentourismus ■ Eine Person die Wildcampende oder Falschparkende kontrolliert, könnte sich durch Bußgelder selbst finanzieren ■ Schaffung von Bio-Hotels ■ Historische Führungen |
| Bebauung/ Wohnraum | <ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Großprojekte ■ Stopp von weiteren Hotels und Ferienwohnungen, da ein Übermaß dieser die besondere Charakteristik und Natur von Rügen schädigt → Qualität statt Quantität ■ Touristische Neubauten in vorhandene, ursprüngliche Stadtarchitektur integrieren ■ Verkauf von Wohngebäuden und Unterstützung zu Ferienhäusern/-wohnungen ■ Bereitstellung bezahlbarer Bauplätze |
| Natur und Landschaft | <ul style="list-style-type: none"> ■ Einhaltung der Natur ■ Bewahrung der Naturschutzzonen ■ Mehr Gemüse statt Solarfelder ■ Fermentation |
| Soziale Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> ■ Medizinische Versorgung: Ärztehaus (Fachärzte) ■ Ausbau des Schulnetzes (Gymnasium) sowie ortsnahe Beschulung von Kindern und Jugendlichen ■ Förderung von Mehrgenerationsprojekten |
| Technische Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> ■ ÖPNV <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kürzere Taktung ▪ Bessere Koordinierung ▪ Kostenlose Nutzung ▪ Bessere Busanbindungen ▪ Eigenen Schulbus im Sommer, da wegen Touristen überfüllt ■ Wiedereinführung der „Familientickets“ ■ Fahrradwege |

| | |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none">▪ Ausbau, z.B. in Schaabe, Breege – Wittower Fähre)▪ Auf dem alten Bahndamm von der Wittower Fähre über Woldenitz, Bohlendort, Wiek bis Altenkirchen → würde für Radtouristen durch schöne Landschaften führen und den Verkehr entlasten■ Straßenverkehr<ul style="list-style-type: none">▪ Zuwegungen für Roller▪ Geschwindigkeitsbegrenzungen 30 km/h in Ortsdurchfahrten▪ Carsharing■ Maut für alle Urlaubs-PKW |
| Kommunikation | <ul style="list-style-type: none">■ Gemeinsame Image-Broschüre Wittow■ Präsenz der Gemeinden im Internet + Werbung<ul style="list-style-type: none">▪ Internetseite mit allen Informationen rund um Leben, Kultur usw. |

TOP 4 Ausblick und Verabschiedung

Die Ergebnisse bilden nun eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung des Integrierten Regionalen Entwicklungskonzeptes. In den kommenden Monaten werden weitere Veranstaltungen in kleineren Runden stattfinden.

Das **Protokoll** der Veranstaltung und der weiteren Termine wird auf der Seite des Tourismusvereins einsehbar sein (<https://nordruegen.de>)

Alle Veranstaltungsbesucher und alle weiteren Einwohner und Tourismusakteure der Halbinsel sind zudem eingeladen an der begleitenden **Onlinebefragung** teilzunehmen. Diese wird vom 10.05.2023 bis zum 10.06.2023 offen stehen: <https://survey.lamapoll.de/wittow>



Zum Ende der Veranstaltung bedankten sich Frau Meifert und Frau Häfner noch einmal für die rege Beteiligung und die intensive Mitarbeit in den Workshopphasen.

Vielen Dank an dieser Stelle auch noch einmal für Ihre konstruktiven Beiträge und kreative Mitarbeit in der Diskussion und während der Werkstattarbeit.